„jugend creativ“ – Nachwuchs witzig und talentiert

Aufgrund der positiven Resonanzen der vergangenen Jahre hat die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG die Initiative „jugend creativ“ auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt.
Unter dem diesjährigen Motto „Wer lacht, lebt! Humor kennt keine Grenzen.“ des 34. Internationalen Jugend-Wettbewerbes europäischer Volksbanken und Raiffeisenbanken konnten Schülerinnen und Schüler des Geschäftsgebietes der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG zeigen, was sie unter Humor verstehen. Teilnehmen konnten die Klassen 1 bis 13 im international ausgeschriebenen Wettbewerb Malen/Bildgestaltung sowie die Klassen 5 bis 13 im bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb Film/Video. Außerdem gab es für die Klassen 1 bis 10 ein auf Ortsebene durchgeführtes Wettbewerbsquiz. Nach dem Einsendeschluss am 25. Februar 2004 wurden

insgesamt 230 Malarbeiten sowie 58 Quizlösungen gezählt. Stark vertreten waren die Lindenschule und die Friedrich-Engels-Schule in Meerane. Anfang März 2004 fand dann die Jurierung der besten Kunstwerke auf Ortsebene statt. Die fachkundige Jury, in der auch Bärbel List vom Pestalozzi-Gymnasium Meerane vertreten war, hatte gut lachen: Sie durfte sich durch die vielen Arbeiten voller Fleiß, Witz und Ironie schmunzeln und musste aber letztendlich auch die schwierige Entscheidung treffen – Wer sind nun die Gewinner des diesjährigen Kreativwettbewerbes? Eigentlich hätten alle eingereichten Arbeiten einen Preis verdient. Das schwierige Thema sorgte für doppelten kreativen Anspruch. Denn es ist schon eine hohe Kunst, andere mit einem witzigen Einfall zum Lächeln zu bringen. Die Sieger des jugend creativ-Wettbewerbs werden im Rahmen einer Prämierungsveranstaltung voraussichtlich Ende Juni feierlich ausgezeichnet. Dort werden die Gewinner bekannt gegeben.
Aufgrund der hohen Wertschätzung in der Öffentlichkeit hat sich die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG in diesem Jahr dazu entschlossen, die besten Kunstwerke ihres Geschäftsgebietes im Rahmen von Ausstellungen zu präsentieren. Eine Ausstellung ist im Rahmen des diesjährigen Rosenfestes in Lichtenstein vom **25. bis 27. Juni 2004** geplant. Alle Interessenten sind dazu natürlich recht herzlich eingeladen! ■

Annaparkhütte bekommt 500 Euro für neuen Lokschuppen

Große Freude herrschte kürzlich im Freizeitzentrum Annaparkhütte. Jörg Sommer, Geschäftsführer der Autohaus Sommer GmbH & Co.KG, übergab 500 Euro an die Kinder- und Jugendeinrichtung. Das Geld wurde anlässlich des 80-jährigen Firmenjubiläums am 29. Februar 2004 gespendet, zu dem die Fa. Sommer um „Geld statt Blumen“ für einen guten Zweck gebeten hatte. Harald Bauch, Leiter der Annaparkhütte, und Dorrit Gengerke, die die Spende entgegennahmen, wissen natürlich schon, was damit geschieht. „Wir möchten schon längere Zeit einen richtigen Lokschuppen für unsere Garten-Eisenbahn, die derzeit nur notdürftig untergebracht ist und bei je-

Eine Spende über 500 Euro übergab Jörg Sommer (Mitte) an die Mitarbeiter des Freizeitzentrums Annaparkhütte.

dem Einsatz neu aufgebaut werden muss. Mit einem Lokschuppen und Schienenspur kann sie viel schneller und vor allem viel öfter zum Einsatz kommen“, erzählt Harald Bauch.
Die Fa. Opel Sommer engagiert sich nicht nur für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt. Jörg Sommer, der für den neuen Stadtrat kandidiert, unterstützt auch die Meeraner Sportler. ■

Leserbrief

Zum Thema „Vandalen hausen...“ schrieb Leserin Erika Schilling der MZ:
„Der kleine Platz am Kreisverkehr mit liebevoll angelegten Blumenrabatten und Bänken ist ein sehr schöner Anblick am Eingang zu unserer Stadt. Doch frage ich mich immer wieder beim Anblick solcher und ähnlicher „Müllentsorgung“, wem die Verursacher damit schaden wollen. Bezahlen müssen wir letzten Endes selbst für die Beseitigung solcher Verunreinigungen. Wann werden diese Menschen endlich begreifen, dass jeder Cent, der dafür eingesetzt werden muss, an anderer Stelle fehlt?
Es sind aber leider nicht nur Kinder und Jugendliche, die sich nicht benehmen können. Auf dem Foto ist auch deutlich zu erkenn, dass hier Küchenabfälle entsorgt wurden. Dafür kann man allerdings nur Erwachsene verantwortlich machen, die ihre Gebühren für die Mülltonne sparen wollen.
Ich appelliere eindringlich an alle Bürger unserer Stadt, die auf Kosten anderer leben wollen, sich in Zukunft zu überlegen, ob sich das wirklich lohnt. Eine saubere Stadt ist nicht nur Angelegenheit einer Einrichtung der Stadtverwaltung, sondern jedes einzelnen Mitbewohners.
Vielleicht überlegt sich der eine oder andere in Zukunft, ob er gewissenlos damit leben kann, seiner Heimatstadt Schaden zuzufügen, der mit etwas gutem Willen verhindert werden kann.“ ■

Auf, auf nach Glauchau !
Geschenke für die ganze Familie!
...auf 3 Etagen
Glas, Porzellan, Bestecke, Haushaltwaren, exclusive Wohnaccessoires, Bilder und kulinarisches
bei: Schöltzke
Glauchau - Markt
Schönes für jeden Tag

ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK · MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE · HAUBOLD
Bequemschuhhaus HAUBOLD GmbH
Ihr Partner für Fußorthopädie in Crimmitschau,
Werdauer Str. 4
(0 37 62) 59 21
Gutschein
5,00 €
(beim Kauf von 1 Paar Schuhen)

Elektronische Fußdruckmessung für **Diabetiker**
im Schulungsraum Marienstraße 38
der Diabetes-Schwerpunkt-Praxis
Dr. med. Bernd Heinz Ebert
Telefon: (0 37 64) 1 61 64
6. Juli 2004
ab 9.00 Uhr
bitte telefonisch in der Arztpraxis voranmelden